

Bestatter bietet privaten Friedhof in einer Halle an

SARGANS. Der Bestatter Alfred Ackermann hat den ersten Privatfriedhof in der Schweiz eröffnet. Erlaubt sind nur Urnen.

Seit 20 Jahren macht Alfred Ackermann (51) Geschäfte mit dem Tod. Neben Särgen in den Vereinsfarben des Lieblingssportklubs setzt er neu auf den Privatfriedhof. In einem zwei-stöckigen Haus in Sargans bietet er Raum für Abdankungen und zur Aufbewahrung von Urnen an. Ackermann sieht in seinem Angebot einen grossen Vorteil zu den öffentlichen Friedhöfen: «Die Angehörigen sind flexibler.» Auf einem örtlichen Friedhof sei die Lagerung an 15 Jahre gebunden. Wer die Urne eines Angehörigen bei einem Wegzug mitnehmen will,

könne dies dort nicht. Bei Alfred Ackermann werden die Mietverträge für Urnenplätze jährlich abgeschlossen. «So kann man nach einiger Zeit die Urne mitnehmen und die Asche zum Beispiel in der Natur verstreuen.» Der Urnenplatz kostet im ersten Jahr 400 Franken, danach 200 jährlich. Der ehemalige Bischof von St. Gallen, Ivo Fürer, ist vom Privatfriedhof nicht begeistert: «Auf einem öffentlichen Friedhof haben die Angehörigen die bessere Möglichkeit, den Kontakt zum Verstorbenen zu pflegen.»

Gestern war in Sargans Tag der offenen Tür: Einige Dutzend Personen waren vor Ort. «Viele haben heute keinen Bezug zur Kirche, die Atmosphäre hier wäre entspannter», sagte Lendi Brunner.

NINA FRAUENFELDER



Bestatter Alfred Ackermann im ersten Privatfriedhof der Schweiz. MBA

20 Sekunden

Ohne Helm gestürzt

WARTH. Ein 36-Jähriger ist gestern auf der Uesslingerstrasse mit dem Velo gestürzt. Dabei zog sich der Mann, der keinen Velohelm trug, schwere Kopfverletzungen zu. Die Rega brachte ihn ins Spital.

Kokain am Steuer

ST. GALLEN. Die Polizei hat gestern Morgen einen Autofahrer angehalten. Der Mann trug elf Gramm Kokain auf sich. Ein Drogenschnelltest fiel belastend aus. Den Fahrausweis musste er sofort abgeben.

30 Kilo Fleisch weg

RAPPERSWIL-JONA. Unbekannte haben in der Nacht auf Samstag am Frühlingsfest 30 Kilogramm Fleisch, mehrere Flaschen Schnaps und eine Hot-Dog-Maschine gestohlen. Die Beute ist laut Polizei mehrere Tausend Franken wert.